Ausgabe 12 - Januar 2023

Vallerer Kolping magazinchen

Programm und Mitteilungen der Kolpingsfamilie Vallendar

Wort unseres Präses

Liebe Kolpingsfamilie!
Auch wenn die Tage langsam länger werden, sind wir noch in der dunklen Jahreszeit. Deshalb sind auch die vielen Lichter am Christbaum und bei all den Weihnachtsdekorationen so wichtig. Sie zeugen von dem Licht, das mit der Geburt des Gottessohnes in die Welt gekommen ist. Und an Ostern werden das Osterfeuer und das Licht der Osterkerzen die Dunkelheit vertreiben, weil das Leben stärker ist als der Tod. Nachdem ich im letzten Kolpingmagazinchen einen Impuls über „Erde“ als eins der „vier Elemente“ ausgewählt hatte, ist deshalb diesmal das „Feuer“ dran. Ich wünsche Ihnen/Euch, dass Sie/Ihr in Ihrem/Eurem Leben etwas von diesem Licht spüren/spürt!
Gottes Segen und Treu Kolping!

Pfarrer Martin Laskewicz, Präses

Wenn du die Möglichkeit hast, dann entzünde ein Lagerfeuer oder ein Feuer im Ofen. Alternativ kannst du auch eine Kerze anzünden. Achte dabei bewusst darauf, wie sich das Feuer von einem kleinen Funken (auch im Feuerzeug oder am Streichholz) zu einer kleinen Flamme bis hin zu einem Feuer entwickelt. Wie es größer wird, wenn es einen Ast oder Holzscheit erfasst. Nimm das Feuer mit all deinen Sinnen wahr: Siehst du die Helligkeit, die von ihm ausgeht, die die Dunkelheit der Nacht erleuchten kann? Hörst du das Knacken und Lodern der Flammen? Riechst du den kratzenden Qualm? Spürst du die wohlige Wärme, die auch schnell mal in Hitze umschlagen kann? Feuer ist ein ambivalentes Element. Es bietet Schutz und Zuflucht. Es kann die Nacht erhellen und Wärme schenken. Es kann ein Gefühl der Gemeinschaft erzeugen, wenn sich Menschen um ein Feuer versammeln. Es kann aber auch eine zerstörerische Kraft annehmen und ganze Häuser, Städte oder Wälder verwüsten. Unsere Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass wir Feuer für das Gute verwenden. Dass wir uns darum kümmern, dass es nicht erlischt, sondern gut brennen kann.

Jede*r von uns hat einen Funken, ein Feuer im Herzen. Eine Leidenschaft für Dinge, Themen oder Menschen, die uns besonders wichtig sind und

für die wir uns einsetzen. Ein Feuer, das gepflegt und behütet werden muss. Wofür brennst du?

Gott, wir danken dir, dass du uns so geschaffen hast, dass wir Begeisterung verspüren können und uns für Dinge, die uns wichtig sind, einsetzen können. Hilf uns dabei, diese Leidenschaft zu pflegen, so dass wir Feuer und Flamme im Einsatz für unsere Mitmenschen und unsere Gesellschaft werden. Amen

A U S - B l i c k e

Zukunftsfest
Jahreshauptversammlung mit Vorstandsneuwahlen am 14. April 2023

„Zukunftsfest - Dein Beitrag zählt!“ so lautete das Motto der Spendenaktion 2022 des Kolping-Bundesverbandes zur Zukunftssicherung des Kolpingwerkes.
Im Aufruf hieß es damals:
Mit deiner Unterstützung stellen wir uns zukunftsfest auf. Adolph Kolping hat einmal gesagt: „Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen.“ Aus diesen Worten unseres Verbandsgründers spricht ein großes Vertrauen in unsere Fähigkeit, mit Engagement und Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten viel zu bewirken.
„Zukunftsfest - Dein Beitrag zählt! – das könnte auch das Motto der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Vallendar sein, die am Freitag, dem 14. April 2023, um 20:00 Uhr im Saal des Pfarrheims im Generationenzentrum St. Josef stattfinden wird, und auch der Aufruf passt haargenau zu unserer Situation.
Denn auch wir stehen vor der Aufgabe in schwierigen Situationen viel zu bewirken: So werden unsere Mitglieder zum Beispiel immer älter, die Zahl der Mitglieder schrumpft immer schneller und Neumitglieder sind schwer zu begeistern.
Auch für uns tut es daher immer mehr Not, unsere tüchtigen Kräfte zu vereinen und mit Engagement und Zusammenhalt in die Zukunft zu blicken.

Auf diesem Wege möchte der Vorstand alle Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar daher zu diesem wichtigen Termin im Vereinsjahr ganz herzlich einladen, zumal mit den Neuwahlen zum Vorstand sicherlich auch Personalveränderungen anstehen und momentan noch nicht geklärt ist, ob alle bisherigen Vorstandsmitglieder auch weiterhin kandidieren werden.
Daher ergeht auf diesem Wege auch die herzliche Bitte an alle Mitglieder gewissenhaft zu prüfen, ob eine Mitarbeit im Vorstand nicht eine Bereicherung der eigenen ehren-

amtlichen Tätigkeit sein könnte. Denn „Dein Beitrag zählt!“
Wer Interesse an der Vorstandsarbeit, Fragen oder Vorschläge hat, kann sich gerne an jedes Vorstandsmitglied wenden.

Vorgesehene Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Lesung
3. Totengedenken
4. Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22. April 2022
5. Bericht über den Ablauf des Vereinsjahres
6. Kassenbericht und Bericht über den Mitgliederstand
7. Bericht der Kassenprüferinnen Anette Linden und Birgit Wächter
8. Entlastung des Vorstandes für das vergangene Vereinsjahr
9. Wahl einer Versammlungsleitung
10. Neuwahl des Vorstands
11. Aussprache über Angelegenheiten der Kolpingsfamilie
12. Wort unseres Präses
13. Kolpinglied
14. Gemütliches Beisammensein

Zur besseren Planung und zur eventuellen Ergänzung der Tagesordnung bitten wir, etwaige Anträge an die Jahreshauptversammlung bereits jetzt an den Vorstand heranzutragen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Sitzung wird der Abend bei einem Imbiss ausklingen.
Laut Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste beschlussfassende Organ einer Kolpingsfamilie. Ihr gehören alle Mitglieder der Kolpingsfamilie, die älter als 14 Jahre sind, mit Vorschlags-, Antrags-, Wahl- und Stimmrecht an.
Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung der Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar sehr freuen, damit die Versammlung zu einem Zukunftsfest werde und die Kolpingsfamilie Vallendar zukunftsfest aufgestellt werden kann.

Josef Pfaffenheuser

Perspektiven für unsere Kolpingsfamilie entwickeln

Zwei Veranstaltungen zur Begleitung und Beratung der Kolpingsfamilie Vallendar

„Ihr fragt:
- *Wie geht es für unsere Kolpingsfamilie weiter?*
- *Wie sprechen wir neue Mitglieder und Zielgruppen an?*
- *Wie gewinnen wir motivierte Menschen für den Vorstand?*
- *Wie begeistern wir unsere Mitglieder für die Angebote unserer Kolpingsfamilie?*
- *...*

Dann lasst uns gemeinsam Antworten finden!

Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien - kurz BuB - ist das Projekt des Kolpingwerks zur aktiven Zukunftsgestaltung. Die Situation der Kolpingsfamilie, ihre Ziele und Visionen werden reflektiert und (neu) formuliert. Und weil jede Kolpingsfamilie anders ist, gibt es nicht <u>das</u> Patentrezept, sondern viele individuelle Wege.
*Ausgebildete Praxisbegleiter*innen regen zu Blickwechseln an und*

helfen beim Ideenfinden, Problemlösen oder Konzeptentwickeln.
Wenn ihr für eure Kolpingsfamilie neue Perspektiven sucht, Lust habt, neue Wege auszuprobieren, Mut zu Veränderung habt, neu durchstarten wollt oder euch ein Feedback wünscht, dann sprecht uns an! Wir unterstützen euch gern.“

Begleitung und Beratung
von Kolpingsfamilien

Unter dem Motto „Küchenklatsch über die Zukunft unserer Kolpingsfamilie“ laden wir alle Interessierten daher zum ersten Vorgespräch der Begleitung und Beratung am 01. April 2023 um 15:30 Uhr in die Küche der Kreuzkirche ein. Bei Kaffee/Tee und Waffeln wollen wir uns mit den oben gestellten Fragen beschäftigen und schauen, was uns bewegt und welche Fragen wir vor Ort haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen und mitdiskutieren.
Am 6. Mai 2023 ist von 10:00 bis 17:30 Uhr außerdem ein Klausurtag im Pfarrheim St. Josef geplant, um die Ideen, Aufgaben, Fragen weiterzuentwickeln und Perspektiven zu erstellen. Hier bitte eine kurze Rückmeldung bei Teilnahme an den Vorstand, damit wir das Mittagessen planen können.
Beide Veranstaltungen werden wir unter der fachkundigen Leitung von Martina Wagner, der Bildungsreferentin des Kolping-Diözesanverbandes Trier, durchführen und freuen uns auf rege Teilnahme bei beiden Veranstaltungen.

Stephanie Pfaffenheuser

Fahrt in die Ferien

Besuch der SchUM-Stadt Worms mit Führung auf dem alten jüdischen Friedhof

„Es muss wie ein Wunder erscheinen, dass nach fast 1000 Jahren wechselvoller Geschichte und einer langen Reihe von Bedrohungen und Zerstörungen der alte jüdische Friedhof von Worms noch immer in weiten Teilen vorhanden ist. Insgesamt stehen auf dem Gelände heute noch mehr als 2500 Grabsteine aus dem 11. bis 20. Jahrhundert“ (zitiert aus „Matthias Preißler: Die SchUM-Städte Speyer-Worms- Mainz, S. 87).

Und es ist schon sehr faszinierend, wenn man diese alten und neuen Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof selbst betrachtet und sich wundert, dass alles noch so gut erhalten ist. Angefangen von sehr schlicht gehaltenen Grabsteinen mit hebräischer Inschrift aus dem 11. Jahrhundert bis hin zu moderneren Grabsteinen mit deutscher Inschrift,

die auch immer den Zeitgeist der jeweiligen Epoche widerspiegeln, findet man all dies auf dem ältesten noch erhaltenen europäischen Friedhof in Worms.
Um noch tiefer und eindrücklicher in die Materie einzutauchen, haben wir für Sonntag, den 23. Juli 2023, um 11:00 Uhr eine Führung auf dem Friedhof organisiert, die wir mit einer Stadtbesichtigung verbinden wollen.

Außerdem stehen noch zwei weitere Highlights auf unserem Besuchsprogramm: der Wormser Dom und die Wormser Synagoge, beides Gebäude, die im 11./12. Jahrhundert zeitgleich und wie Steinmetzarbeiten zeigen, z.T. auch von den gleichen Bauleuten erbaut wurden.
Damit wir rechtzeitig zur Führung in Worms sind, starten wir morgens um 8:30 Uhr mit Fahrgemeinschaften, nehmen nach der Führung ein gemeinsames Mittagessen ein, bevor wir uns das ehemalige Judenviertel mit Synagoge ansehen und dann wieder nach Hause fahren.
Wir werden alle Sehenswürdigkeit in Worms zu Fuß erkunden, allerdings sind Synagoge und Friedhof aufgrund religiöser Gesetze nicht in unmittelbarer Nachbarschaft.
Für Männer besteht sowohl auf dem Friedhof als auch in der Synagoge die Pflicht, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Für die Führung wird pro Teilnehmer ein geringer Betrag eingesammelt. Die Höhe hängt von der Anzahl der Teilnehmenden ab.
Damit wir das Mittagessen und die Fahrgemeinschaften planen können, ist eine Anmeldung bis zum 09. Juli 2023 bei Pfaffenheusers (Tel. 0261/9639688 oder pfaffenheuser@gmx.de) erbeten.

Stephanie Pfaffenheuser

#OutInChurch –
Für eine Kirche ohne Angst
Filmimpuls und Gesprächsabend am 25. Mai 2023

#OutInChurch – „Für eine Kirche ohne Angst“ ist der Name einer Initiative und eines Manifests von queeren Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich in der katholischen Kirche in Deutschland tätig sind. Am 24. Januar 2022 erklärten 125 Personen ihr gemeinsames Coming-out als lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, intergeschlechtlich oder nichtbinär, um so „zur Erneuerung der Glaubwürdigkeit und

Menschenfreundlichkeit der katholischen Kirche“ beizutragen. Gleichzeitig wurde eine Fernsehdokumentation sowie eine Online-Petition mit Forderungen zum deutschen Arbeitsrecht der katholischen Kirche veröffentlicht.
Seitdem stellen sich viele Fragen: Was heißt es als nichtbinäre Person für ein katholisches Bistum zu arbeiten? Was macht es mit einem Priester, wenn er sein Schwulsein verheimlichen muss? Nimmt mich Kirche so an, wie ich bin? Welche psychischen Auswirkungen kann es haben, wenn in der katholischen Kirche sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität verheimlicht werden müssen? Wie steht es um die Sexualmoral der katholischen Kirche?

Diese und andere Fragen sollen im Mittelpunkt eines Gesprächsabends zum Thema stehen, zu dem die Kolpingsfamilie Vallendar am Donnerstag, 25. Mai 2023, um 20:00 Uhr in die Kreuzkirche einlädt.
Dabei wird ein Filmimpuls am Anfang der Diskussion stehen: In der Dokumentation „Wie Gott uns schuf“ des Investigativjournalisten Hajo Seppelt, die im Januar 2022 in der ARD zu sehen war, kommen hundert Gläubige im Dienst der katholischen Kirche, Priester, Ordensleute, Gemeindereferentinnen, Bistumsmitarbeitende, Religionslehrende, Erzieherinnen, Sozialarbeiter… zu Wort. Das 60-minütige Video war innerhalb von zwei Monaten mit über einer halben Millionen Klicks die meistabgerufene Dokumentation in der ARD-Mediathek und wurde mit dem Katholischen Medienpreis in der Kategorie Fernsehen ausgezeichnet.

Josef Pfaffenheuser unter Verwendung des Wikipedia-Artikels zum Thema

Wir heißen jetzt „Pfarrei Vallendar St. Maria Magdalena“

Veranstaltungsreihe zur neuen Pfarrpatronin

Zum 01. Januar 2023 sind die Kirchengemeinden Vallendar, Niederwerth und Urbar zusammengerückt und bilden jetzt die neue Pfarrei mit dem Namen „Pfarrei Vallendar St. Maria Magdalena“. In einem Prozess, an dem sich viele Gläubige beteiligt haben, wurde dieser Name von der breiten Mehrheit aus unterschiedlichen Vorschlägen ausgewählt.
Doch was heißt das nun für die Pfarrei und uns als ihre Mitglieder? Zum einen bleiben die Namen der Kirchen, die diese mit ihrer Kirchweih erhalten haben, bestehen und die Patrozinien werden weiterhin gefeiert. Zum anderen sind wir nun mit allen drei Kirchengemeinden zu einer Pfarrei „fusioniert“ und sind nicht mehr eine Pfarreiengemeinschaft. Fusion bedeutet Zusammenschluss, bedeutet Zusammenwachsen, eine Einheit werden. Dieses Zusammenwachsen, diese neue Einheit soll die

heilige Maria Magdalena begleiten. Doch wer war diese Frau? Was kann sie für unsere Pfarrei, für die Menschen, die in Vallendar, Urbar und Niederwerth leben, an Impulsen geben? Wie können wir uns dieser Heiligen, dieser Frau, die auch als Sünderin und Prostituierte bezeichnet wird, nähern? Wie kann und soll ihre Person das Bild unserer Pfarrei prägen und gestalten?

Mit solchen und ähnlichen Fragen hat sich der Pfarrgemeinderat auf den Weg gemacht und will die Gläubigen einladen, Maria Magdalena näher kennen zu lernen. Mit Predigten und der Einbindung der Heiligen bei den Prozessionen zur Kirmes in Niederwerth und zu Fronleichnam in Vallendar wird es immer wieder Impulse geben. Aber der Blick auf Maria Magdalena soll auch mit Veranstaltungen unterschiedlichster Art und breit gefächert viele Menschen (Groß und Klein, Alt und Jung, Kreative und Wanderer etc.) in diesem Jahr ansprechen und Gelegenheit geben, Maria Magdalena kennen zu lernen. Lassen Sie sich überraschen!!!

Zum Auftakt gibt es am Donnerstag, 23. März 2023, um 19.30 Uhr im Pfarrheim einen Vortrag von Sr. Prof. Dr. Margareta Gruber OSF von der Vinzenz Pallotti University, die Maria Magdalena aus der Sicht der Bibelwissenschaft vorstellen wird, mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch und Austausch.

Für den Sommer plant die Kolpingsfamilie Vallendar eine spirituelle Wanderung in der Gemarkung Vallendar mit Texten und Impulsen zu Maria Magdalena; der genaue Termin steht noch nicht fest, wir werden über den E-Mail-Newsletter, die Homepage der Pfarrei und die Lokalpresse entsprechend informieren. Marion Hilden-Ahanda

Kartoffeln, Speck und viel Geselligkeit

Debbekooche-Essen am 04. März 2023

Im Online-Wörterbuch Wiktionary finden wir unter dem Eintrag Debbekooche folgenden Hinweis: *„Gastronomie, koblenzisch: ein Kartoffelkuchen, der als absolute rheinische Spezialität gilt (hochdeutsch: Topfkuchen)“*

Danach gilt der Debbekooche als rheinische, ja besonders Koblenzer Spezialität, wobei die Grundzutaten Kartoffeln und Speck bei allen Rezepten gleich sind, obschon es wahrscheinlich so viele Zubereitungsarten gibt wie rheinische Haushalte. Zudem ist heutzutage natürlich auch eine vegetarische, ja sogar vegane Variante ohne Speck denk- und essbar…

In loser Folge ist es gute Tradition bei der Kolpingsfamilie zu einem geselligen Abend mit Debbekooche-Essen einzuladen und nachdem diese Veranstaltung coronabedingt in den vergangenen Jahren nicht stattfinden konnte, wird es langsam wieder Zeit für Kartoffeln, Speck und viel Geselligkeit. Somit ergeht herzliche Einladung zum traditionellen

Debbekooche-Essen am 04. März 2023 um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche.
Um möglichst viele Zubereitungs-arten des Ofengerichtes kosten zu können, wäre es schön, wenn viele Köchinnen und Köche aus dem heimischen Ofen einen zubereiteten Debbekooche mitbrächten; zudem möge auch jede:r für sich Getränke mitbringen, da jede:r selbst am besten weiß, welches Getränk unbedingt zum Kartoffelkuchen dazugehört.
Um Anmeldung unter der Angabe, ob ein Debbekooche (oder auch Apfelmus) mitgebracht werden kann, wird gebeten bei den Eheleuten Pfaffenheuser (Tel. 0261-9639688 oder pfaffenheuser@gmx.de) bis 26. Februar 2023. Josef Pfaffenheuser

„Drei Männer im Schnee“ Kolping-Theater in Kärlich am 30. April 2023

„Drei Männer im Schnee“, so heißt das neue Stück der Kolpingsfamilie Kärlich, das dieses Jahr – nachdem es 2020 Corona zum Opfer gefallen ist – endlich gespielt wird und das wir am Sonntag, dem 30. April 2023, um 19:00 Uhr besuchen wollen.
Im Stück gewinnt der reiche Geheimrat Schlüter in seinem eigenen Preisausschreiben den Hauptgewinn, einen 14-tägigen Skiurlaub. Er beschließt inkognito die Reise anzutreten, weil er herausfinden will, wie man sich als Mittelloser in einer Welt der Schönen und Reichen zurechtfindet. Zur Unterstützung nimmt er seinen Diener Johann unter falschem Namen und verkleidet mit. Doch Schlüters Tochter möchte ihren Vater vor der Wirklichkeit bewahren und löst damit eine Kette von Missverständnissen und Verwechslungen aus.
Schlüters Erlebnisse im feudalen Hotel sind nicht nur voller Humor und köstlicher Situationskomik – sie regen auch zum Nachdenken über Schein und Sein in unserer Welt an.

Unter dem Titel „Drei Männer im Schnee“ verarbeitete Erich Kästner die Geschichte 1934 zunächst als Roman. Im Dritten Reich bereits mit Publikationsverbot belegt, benutzte Kästner für die Veröffentlichung als Theaterstück den Titel „Das lebenslängliche Kind“ und den Namen Robert Neuner, ein gemeinsames Pseudonym mit seinem Freund und Mitarbeiter Martin Buhre. Als man auf Kästner als Autor kam, wurde das Stück in Deutschland verboten, doch der Erfolg im europäischen Ausland war immens.
Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 18:15 Uhr am Willy-Brandt-Ufer in Vallendar. Karten zu ca. 10,00 Euro (Erwachsene) und ca. 5,00 Euro (Jugendliche) können bei den

Eheleuten Pfaffenheuser (pfaffenheuser@gmx.de; Tel.: 0261-9639688) bis 10. April 2023 vorbestellt werden.
Termine für weitere Aufführungen gibt es auf der Homepage der Gruppe: http://www.theatergruppe-muelheim-kaerlich.de
Der Einnahmenüberschuss aus den Aufführungen wird auch in diesem Jahr wieder für soziale Zwecke verwandt.

Josef Pfaffenheuser unter Verwendung der Informationen auf der Homepage der Kolping-Theatergruppe Kärlich

Karneval 2023

Der Narr sitzt unterm Weihnachtsbaum,
schläft ein und hat ´nen Traum.
Er träumt nicht von Plätzchen, Tannengrün,
nein, er tut sich mit andren Dingen müh'n.
Er will im Karneval den Menschen Freude schenken,
doch an was alles muss er denken?
Sind genug Helau´s gesammelt,
sind die „Klumbe“ aus 2019 schon vergammelt?
Oder kann man die noch nehmen,
ohne sich zu schämen?
Ist das Outfit wohl durchdacht,
wird auf den Straßen geschunkelt,
wird gelacht?
Kann man wieder fröhlich sein?
trotz des Cor.... Schwein?
Doch da macht´s im Traume plötzlich „Schnipp“,
und es erscheint das Christkind ihm mit einem Tipp:
„Entspann dich, Narr, mit deiner Kapp,
häng nicht kraftlos rum und sei nicht schlapp,
besinn dich auf deine alten Stärken,
stehe auf, beginn zu werken!
Das Thema Energie ist das Gebot der Stunde,
Drum frag mal in die Runde:
Wer macht mit, wer wär´ dabei?
Wer hätt´ am 19.2. frei?"
Das war dem Narr Impuls genug,
und mit noch ´nem Narren schuf man Zug um Zug,
zwei Prototypen vom Gewicht sehr leicht zu tragen,
damit die Narren im Zug dann nicht verzagen!
Da macht es „Zing“, der Narr ist wach,
es ist hellerlichter Tag!
Die Weihnachtsengel schweben schon im Raum,
sie kamen während seinem Traum!
Einer der Engel frohlocket nicht, der Narr vernimmt's genau,
der singt Helau, Helau, Helau!!!!!!

Gereimt von Christoph Linden zur Einstimmung auf Karneval

Und hier nun einige Bilder vom fleißigen Werkeln der Karnevalisten und eine herzliche Einladung zum Zug am Karnevalssonntag, um zu sehen, was denn aus Christophs Narrentraum geworden ist...

Die Kolpingsfamilie Vallendar präsentiert:

7. Vallendarer a-cappella-Festival am 30. September 2023

Nach den erfolgreichen Festivals in den Jahren 2007 bis 2018 und fünf Jahren Zwangs-Coronapause heißt es im Herbst „Bühne frei!“ für eine weitere Auflage dieser beliebten Veranstaltung: Am Samstag, den 30. September 2023 um 19:30 Uhr präsentiert die Kolpingsfamilie Vallendar in der Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg das bereits siebente Vallendarer a-cappella-Festival! Mit einem breit gefächerten Programm und vielen musikalischen Leckerbissen werden erneut mehrere a-cappella-Gruppen ihr gesangliches Talent unter Beweis stellen. Die Namen der Akteure werden an dieser Stelle noch nicht verraten …
Drum: Termin vormerken!

Näheres dazu zu gegebener Zeit an dieser Stelle, über den E-Mail-Newsletter, die Homepage der Pfarrei und die Lokalpresse.
Wir freuen uns auf einen klang- und stimmungsvollen Festival-Abend!

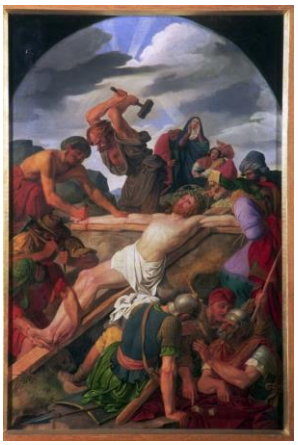
Josef Pfaffenheuser

Kolpingfamilie Vallendar lädt zum Sommerferien-Abschluss-Grillen an der Kreuzkirche ein

Wie schon zur Tradition geworden lädt die Kolpingfamilie Vallendar am Sonntag, 10. September 2023, im Anschluss an den 11.00 Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche, zum Sommerferien-Abschluss-Grillen ein. Grills werden bereitgestellt. Teller, Besteck, Gläser, Getränke, Grillgut, Salat, Brot u.s.w. bringe bitte jede:r selber mit. Wir freuen uns auf ihr/ euer Kommen und ein gemütliches Beisammensein im Kreise der Gemeinde mit guten Gesprächen und

Begegnungen. Der Gottesdienst wird von der Kolpingfamilie mitgestaltet.

Andrea Ohlig



Die Kolpingsfamilie Vallendar lädt ein zur

Kreuzweg-Andacht

Sonntag, 26. März 2023
18:00 Uhr
Pfarrkirche Vallendar

R Ü C K - B l i c k e

Mit dem „Roten Brummer“ ins Kasbachtal

Die Kolpingsfamilie lud ein zur „Fahrt in die Sommerferien“

Die Kolpingsfamilie Vallendar lud im vergangenen Jahr erstmals zu einer „Fahrt in die Sommerferien“ ein. Am ersten Samstag der Ferien, 23. Juli 2022, stand eine Fahrt mit dem historischen Schienenbus über die Steilstrecke der Kasbachtalbahn von Linz bis Kalenborn sowie eine erlebnis- und abwechslungsreiche Wanderung entlang der Bahnstrecke bis zu Brauerei Steffens und eine dortige Einkehr auf dem Programm und neun begeisterte Wandersleute, inklusive des Präses der Kolpingsfamilie Pfr. Laskewicz, folgten der Einladung.

Dabei war der Start der Tour doch eher turbulent, denn eigentlich wollte die Gruppe mit Nahverkehrszügen von Vallendar nach Linz reisen; diesem Plan machte die Deutsche Bahn allerdings mit dem Ausfall eines Zuges einen Strich durch die Rechnung und so entschied sich die Gruppe spontan, mit Autos nach Linz zu fahren.

Als der Schienenbus am Linzer Bahnhof bereitgestellt und von der Gruppe bestiegen war, ging die Fahrt auch sofort los: Das laute Brummen der Motoren, das Rumpeln des Triebwagens über die Gleise, die für die heutige Zeit doch seltsam anmutende Einrichtung und Beschriftung des Fahrzeuges sowie die spektakuläre Streckenführung der 8,9 Kilometer langen Stichstrecke in den Westerwald, der Geruch nach Diesel und Motoröl waren ein Erlebnis für alle Sinne. Bei der Fahrt überwand das über 60 Jahre alte Fahrzeug dabei einen Höhenunterschied von 300 Metern, womit die Kasbachtalbahn zu einer der steilsten Bahnstrecken Deutschlands zählt. Als die Gruppe in Kalenborn ausstieg, wussten alle, warum die Schienenbusse der Baureihe VT 798 im Volksmund „Rote Brummer“ genannt werden.

Direkt am Kalenborner Bahnhof erwartete die Gruppe dann ein eher skurriles Erlebnis; gegenüber der Endhaltestelle hat sich nämlich ein England-Liebhaber ein Refugium mit zahlreichen typisch englischen Gegenständen eingerichtet: da gab es nicht nur Doppeldeckerbusse und Polizeiautos zu bestaunen, sondern auch James Bond, Mr. Bean oder die Queen gaben sich die Ehre.

Die Wanderung zur Alten Brauerei Steffens war dann eine sehr abwechslungsreiche Tour, oft in Sichtweite der Bahnlinie, mal steil, mal gemächlich abwärts, mal durch den dichten Wald, mal über Lichtungen oder durch eine Allee, mal über eine Brücke, durch einen Bach oder über Baumstämme.

Nach der zweistündigen Wanderung hatten sich die Bahnfahrer und Bahnwanderer ein schmackhaftes Mittagessen redlich verdient. Von der Brauerei aus machte sich ein Teil der Gruppe zu Fuß auf zurück nach Linz; ein anderer Teil genoss die Talfahrt mit dem Schienenbus mit herrlichem Blick ins Rheintal. Josef Pfaffenheuser

Kolpingsfamilie feierte den Kolping-Gedenktag

Am Sonntag, den 04. Dezember 2022, feierten wir traditionell den Kolpinggedenktag. Um 11.30 Uhr begannen wir mit einem von uns gestalteten Wortgottesdienst in der Kreuzkirche unter dem Motto „Geh. Segne“. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom „Kolpingchörchen“ und Mattias Ohlig an der Orgel mitgestaltet.

Ein Text aus dem Gottesdienst:

„Auf dein Wort hin, Herr, haben Menschen sich aufgemacht und neue Wege beschritten, die mit deiner Kraft zum Segen wurden.

Auf dein Wort hin, Herr, ist Abraham aufgebrochen in ein fremdes Land.

Er hat einen Anfang gesetzt und wurde zum Vater vieler Völker und zum Urvater im Glauben.

Auf dein Wort hin, Herr, sprach Maria ihr Ja am Morgen der Verkündigung

und am Abend des Kreuzes. In ihr traf sich das Ja aller Gerechten. Seit Anbeginn der Welt und das Ja aller Bereitschaft bis zur Vollendung der Welt.

Auf dein Wort hin, Herr, folgten die Weisen aus dem Morgenland dem Stern

und fanden Christus in der Krippe von Betlehem, knieten nieder und beteten ihn an – Pilger auf dem Weg einer neuen Epoche.

Auf dein Wort hin, Herr, wurde Adolph Kolping Priester und setzte sich mit aller Kraft für die Gesellen ein, deren Not er bestens kannte. Tatkräftig veränderte er die Lebenssituation junger Menschen und wurde zum Motor und Vater eines Werkes, das bis heute auf seinen Spuren arbeitet.
Auf dein Wort hin und in deiner Kraft, Herr, stellen auch wir uns in deinen Dienst,
jeden Tag neu, sind wir angewiesen auf deine Vergebung, auf deine Gnade, auf deine Wegbegleitung.
Auf dein Wort hin und in der Kraft deines Geistes, können wir unseren Weg gehen, gesegnet und mit Hoffnung. Amen.“

Nach dem Gottesdienst und dem „Kirch-Cafe“ schloss sich dann die gewohnte kleine Adventsfeier im Gruppenraum an. Wir freuten uns über den Besuch des Nikolaus, der wie jedes Jahr eine Geschichte mitbrachte, die uns auch diesmal wieder zum Nachdenken anregte. Er lobte den Einsatz der Kolpingsfamilie und hofft, dass viele sich auch weiterhin, nach dem Vorbild Adolf Kolpings, für andere einsetzen. Geschenke hatte er natürlich auch mitgebracht, wir danken Christine Winkler, die mit Liebe für jeden kleine Nikolausstiefel genäht hatte. Nach der Ehrung unserer Mitglieder durch Josef Pfaffenheuser, leider war nur Gabriele Schmidt, die für 40 Jahre geehrt wurde, anwesend, und dem Kolpinglied gab es ein gemeinsames Mittagessen. Dieses Mal nicht Gulaschsuppe, sondern ein sehr leckeres, von Christine Winkler zubereitetes Grünkohl-Gericht, einen besonderen Dank dafür.

Mit Kaffee, Plätzchen und netten Gesprächen in gemütlicher Runde klang unser Fest aus. Allen ein herzliches Dankeschön, die zum Gelingen beigetragen haben, dazu gehörte Gemüse und Kartoffel schnippeln, die Vorbereitung und Dekoration des Raumes, die Vorbereitung des Gottesdienstes, dem „Kolpingchörchen“ und Christoph Linden, der den Besuch des Nikolauses ermöglichte.

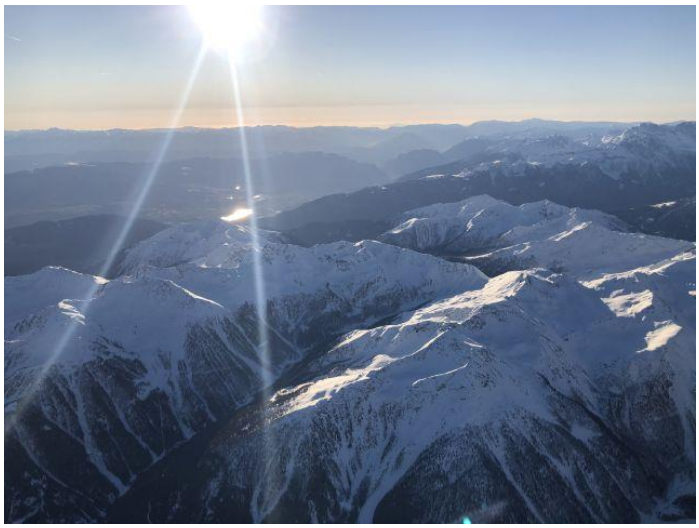
Andrea Ohlig

Unbeschreiblich beeindruckend und lecker

Rückblick auf den Feuerzangenbowleabend

Wie schon Tradition begann das Vereinsjahr der Kolpingsfamilie mit dem Feuerzangenbowleabend am 14. Januar 2023. Und in diesem Jahr sollte

es wegen bester „Zutaten“ ein besonderer Abend werden: circa 25 Personen waren der Einladung gefolgt, es gab leckerste und erlesene Fingerfoodspeisen aus den heimischen Küchen vieler Anwesender, eine von Bowlemeister Chistoph Linden hervorragend und lecker zubereitete Feuerzangenbowle und einen unbeschreiblich beeindruckenden, bebilderten Vortrag unseres Mitgliedes Klaus Groß über seine Alpenüberquerung mit dem Heißluftballon. Die von Klaus präsentierten Bilder, die dazu passend ausgewählte Musik sowie die spannenden und lebhaft-beseelt vorgetragenen Erzählungen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Und da Bilder mehr sagen als Worte, hier ein paar Bildimpressionen…



Am 17. Oktober 2022 lud die Kolpingsfamilie Vallendar zu einem Vortragsabend zu Patientenverfügung und Vollmacht mit Margit Vogt, ehemalige Mitarbeiterin beim Sozialdienst katholischer Frauen, und der Allgemeinmedizinerin Jutta Wächter-Ginap ein und über 40 Personen folgten der Einladung und

lauschten den interessanten Ausführungen der beiden Fachleute.
Das Thema ist und bleibt aktuell, da noch immer nur eine Minderheit der Bevölkerung eine richtige rechtliche Vorsorge trifft und sich die Gesetzeslage auch immer wieder ändert.
Aktuelle Infos zum Thema gibt eine Broschüre des Justizministeriums RLP, die unter folgenden Link abgerufen werden kann:
https://jm.rlp.de/fileadmin/mjv/Broschueren/Wer_hilft_mir_wenn_Patientenverfuegung.pdf Josef Pfaffenheuser

E I N - B l i c k e

Neue Beitragsordnung ab 2023

Auf der Jahreshauptversammlung von 2022 wurde über die notwendige Änderung der Mitgliedsbeiträge gesprochen und die Informationen dazu wurden an Euch entsprechend weitergegeben. Ich möchte heute an diese Änderung der Mitgliedsbeiträge erinnern.
Danach entspricht die Höhe der Mitgliedsbeiträge der Kolpingsfamilie Vallendar dem Jahresbeitrag aus Verbands- und Zustiftungsbeitrag, der vom Kolping-Bundesverband in Köln erhoben wird.
Einen zusätzlicher Ortsbeitrag erheben wir nicht.

Höhe der Jahresmitgliedsbeiträge der Kolpingsfamilie ab 2023:

Kinder bis einschl. 17 Jahren	0,00 €
Mitglieder ab 18 Jahren in häuslicher Gemeinschaft (also z.B. erwachsene Kinder)	18,00 €
Mitglieder ab 27 Jahren (alleinlebend)	36,00 €
Paare in Gemeinschaft lebend	54,00 €
Präses des Kolpingsfamilie	36,00 €

Der Bundesverband berechnet die Höhe der Beiträge in Abhängigkeit der Mitgliedermeldung vom 15. Dezember des Vorjahres. Dieser Betrag wird uns, der Kolpingsfamilie Vallendar, als Jahresbeitrag in vier gleich großen Raten in Rechnung gestellt.
Somit ist der Mitgliederstand vom 15. Dezember 2022 Grundlage zur Berechnung der Beitragshöhe für den Verbands- und Zustiftungsbeitrag 2023. Änderungen, die danach eintreten, werden nicht mehr berücksichtigt, z.B. wenn ein Mitglied 2023 neu eintritt, austritt oder sich eine Veränderung in der Lebenssituation ergibt (Trennung, Heirat, Kinder) ändert das den Beitrag für 2023 nicht mehr. Die Änderung unserer Beiträge wird erst ab 2024 berücksichtigt.
Auf verschiedene Bitten hin, werden wir den Mitgliederbeitrag der Kolpingsfamilie Vallendar nicht bereits im Januar einziehen, da es hier schon verschiedene andere Belastungen gibt, sondern erst im Februar 2023.

Alle Mitglieder, bei denen der Mitgliedsbeitrag nicht eingezogen wird, sondern die selber überweisen, möchte ich bitten, ihre Überweisungen entsprechend der neuen Regelung zu ändern und bereits im Februar zu überweisen, vielen Dank.
Bitte denkt daran, uns Änderungen Eurer Kontoverbindungsdaten und andere Änderungen rechtzeitig mitzuteilen, um z. B. Rückbuchungsgebühren zu verhindern. Bitte teilt uns hier vor Ort die Veränderungen mit, bitte nicht nach Köln schicken, danke.
Für Fragen könnt Ihr Euch gerne an mich oder die anderen Vorstandsmitglieder wenden

Christine Winkler (Kassiererin)

Termine des Kolping-Diözesanverbandes Trier

Auch wenn Euch das Veranstaltungsprogramm des Kolping-Diözesanverbandes Trier in den kommenden Tagen wahrscheinlich per Post zukommen wird, hier der Hinweis auf einige interessante Veranstaltungen…

- Digitale Veranstaltungsreihe: „KLUB - Kolping liest und bespricht“ am 08. März, 22. März und 04. April 2023 jeweils um 19:00 Uhr zu zwei Enzykliken Papst Franziskus´ und zu „Die Täuschung. Haben die Katholiken die Kirche, die sie verdienen?“ von Norbert Lüdecke.
- Kolpingwallfahrt anlässlich der Hl.-Rock-Tage in Trier am 29. April 2023, 13:00 Uhr „Flagge zeigen“ mit Veranstaltung „Nenn mir einen Grund in der Kirche zu bleiben“
- Thematisches Wochenende vom 08. bis 10.09.2023 in Kloster Arenberg „Wer Mut zeigt, macht Mut: Frauen in der Bibel“
- Advents-Tankstelle Kloster vom 08. bis 10. Dezember 2023 in Waldbreitbach „In Erwartung: Adventsmenschen“

Nähere Infos zu den Veranstaltungen unter www.koping-trier.de.

Kolpingsfamilie Vallendar, gegr. 1864
Kontaktadresse: Stephanie und Josef Pfaffenheuser, Am Stiel 24, 56179 Niederwerth,
Mail: pfaffenheuser@gmx.de; Telefon: 0261-9639688